Sitzung 16.02.2009 Seite 1 von 4

Sitzung 16.02.2009





Home Aktuelles aus 2008 Aktuelles aus 2007 Aktuelles aus 2006 Aktuelles aus 2005 Aktuelles aus 2004 Vorstand Fraktion @mmerndorf-online Termine Kommunalwahl Aktuelles Links Bilderarchiv



Kontakt

Gästebuch

Schreiben Sie uns dochmal



Sitzungsbericht von der Sitzung des Ammerndorfer Gemeinderates am 16.02.2009.

Entschuldigt waren die GR Wrosch, Schmidt und Schierle. 3 Zuhörer und der Pressevertreter waren anwesend.

Zunächst wurde die Niederschrift der Januar-Sitzung einstimmig genehmigt. Im TOP 3 Vorstellung des Biotopflächenkonzeptes war Landschaftsplaner Klaus Scheuber anwesend, der anhand einer Präsentation die wertvollen Flächen rund um Ammerndorf vorstellte und die zusammenhänge erläuterte. Das Land Bayern macht sich in einem Aktionsprogramm 2020 dafür stark, dass möglichst viele Tier- und Pflanzenarten die vom Aussterben bedroht sind erhalten bleiben und dafür sollen bestehende Biotopflächen geschützt werden. Das Ammerndorf von vielen Seiten mit Gewässern umgeben ist, macht die Umgebung für viele Tier und Pflanzenarten sehr interessant. Sogar der Biber ist wieder an der Bibert vorhanden. Die Es sind bereits viele Flächen im Besitz der Gemeinde die auch im Rahmen der Flurbereinigung angekauft oder getauscht wurden. In einer großen Flurkarte wurden die Gebiete gekennzeichnet und farblich dargestellt. Vor allem ist es für die Zukunft wichtig, dass Pflegemaßnahmen wie das Ausmähen und Abfahren des Mähgutes geregelt werden. Es solle in einer Übersicht alle Arbeiten dargestellt werden, damit die Gemeinde den Einsatz von Arbeiten besser koordinieren kann. Bürgermeister Schmuck berichtete, dass es sehr schwierig ist Personal für die Pflege der Flächen zu bekommen, da viel Handarbeit notwendig ist und nur zum Teil Maschinen zum Einsatz kommen können. Herr Scheuber regte weiterhin an, eine Bestandsaufnahme der Tierbestände -so genannte "Zeigerarten" an zwei Flächen vorzunehmen. Die Bestandsaufnahme solle dann in 10 Jahren wiederholt werden, um festzustellen, welche Tierarten sich angesiedelt haben. Die Kosten für die Erhebung in Höhe von ca. 3.000 Euro wurden vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.



Im Bild die Biotopläche Richtung Vogtsreichenbach

Im TOP 4 Baugesuche waren dieses mal wieder mehr Punkte zu behandeln. Bei diversen Bauanträgen musste eine Befreiung vom Bebauungsplan erfolgen. Diskussionen gab es um die grundsätzliche Handhabung von Befreiungen, da es immer mehr Ausnahmen gibt. Es solle deshalb auch im Baugebiet Moosrangen 2 eine Bebaungsplanänderung durchgeführt werden, damit dort Dachausbauten möglich sind. Abgelehnt wurde ein geplanter Dachausbau in der Pelzetleite, da die notwendige Dachneigung von 38 Grad nicht vorhanden ist.

Zentraler Punkt der Februar Sitzung war der Haushalt 2009, der von Geschäftsleiter Udo Schobert erläutert wurde.



Zunächst wurde über verschiedene Posten □bgestimmt, die in den H□ush□lt einge□rbeitet wurden und jährlich neu beschlossen werden. Für Zuschüsse □n Priv□tschulen werden 3.500 € eingepl□nt, Ebenso ein Zuschuss □n die Bücherei in Höhe von 620 €. Für die Beschäftigung einer Berufspr□ktik□ntin im gemeindlichen Kinderg□rten □b September 2009 werden mtl. C□ 600 € eingepl□nt. Einen Zuschuss für die Pflege der Orchideenwiese erhält der Bund N□turschutz 150 €. Für eine Grundreinigung und Ausbesserung des Fußbodens im Kinderg□rten

werden c□ 1.300 Euro ver⊡nschl□gt. Hier ist noch zu klären ob die Leistungen des Angebotes qu□it□tiv gen□uso gut sind wie des zweiten Anbieters.

Der **Verwaltungshaushalt** h t ein Ges mtvolumen von 2.424.335 Euro (Vorj hr 2.331.425,-). Bei der Aufstellung wurde wieder uf entsprechende Sp rs mkeit ge chtet, d ngesichts der Fin zkrise die Auswirkungen uf die Wirtsch t und somit uch uf die Kommunen noch nicht bschätzb r sind. Die größten Einn hmen us Gemeindesteuern und Zuweisungen setzen sich us Grundsteuern 178.000 €, (-500 zum Vorj hr), Gewerbesteuer 128.000 € (+10.000), Anteile n der Einkommensteuer 1 Mio. (+50.000), Schlüsselzuweisungen 404.000 € (+34.000) zus mmen. Abführen muss die Gemeinde eine Gewerbesteuerum ge von 16.000 € und die Kreisum ge von 565.000 € (Vorj hr 503.200) die ufgrund gestiegener Um gekr t uch für die Gemeinde st zu Buche schlägt. Größere Posten sind Um gen und Zins- und Tilgungsleistungen für den Schulverb nd in Höhe von 235.100 €. Die Um ge der Sing- und Musikschule stieg uf 4.910 € (2.900 Vorj hr). Die Zuweisung n den Vermögensh ush t k nn in Höhe von 432.540 Euro erfolgen.

Im Vermögenshaushalt, der ein Volumen von 675.590 € h \Box t sind u. \Box folgende Investitionen/Ansch \Box ffungen gepl \Box nt: Vergrößerung Briefk \Box sten \Box m R \Box th \Box us c \Box 2.000 €, Ers \Box tzbesch \Box ffung von vier Atemschutzgeräten für die Feuerwehr c \Box 4.800 € und die Umgest \Box tung des Schulungsr \Box ums der FFW mit c \Box 10.000 € ver \Box nschl \Box gt. Im Schulungsr \Box um soll eine neue Decke zur Verbesserung der Akustik eingeb \Box ut werden. Ebenso ist die Inst \Box l \Box tion eines Be \Box mers vorgesehen.

Der GR diskutierte □uch die derzeitige Situ□tion der Feuerwehr□utos. Eine Ers□tzbesch□ffung für d□s □te F□hrzeug wäre notwendig. Derzeit werde bei der Regierung geprüft ob eine Bezuschussung eines F□hrzeuges möglich wäre. Die Kosten d□für werden □uf c□ 220.000 Euro geschätzt, d□ die Bestückung mit Gerätsch□ft □us dem eigenen Best□nd erfolgen soll. Eine Rückl□ge in Höhe von 10.000 € wurde wie im Vorj□hr eingestellt. Großer Posten wird 2009 wiederum die Str□ße □m Moosr□ngen sein, deren S□nierung mit c□ 444.000 Euro zu Buche schlägt. Hierfür werden insges□mt 200.000 Euro □n Erschließungsbeiträgen festgesetzt.

Für S_nierungs_rbeiten □n den gemeindlichen Brücken werden insges □mt 26.000 € eingepl□nt. Hier ist gepl□nt die Brücke □m Gäugässlein und □m Weiher (P□rk) zu s_nieren. Vor □lem soll d□r□uf ge□chtet werden, d□ss die Brücke □m Weiher für Fußgänger besser begehb□r wird. Die R□mpe ist sehr steil und bei Nässe sehr rutschig. Ältere Menschen h□ben hier ebenf□ls Probleme mit der R□mpe. Bürgermeister Schmuck lässt prüfen welcher Querschnitt bei einer Verrohrung notwendig ist, d□mit der Überg□ng □bgefl□cht werden k□nn.

Der Schuldenst nd zum 31.12.2009 beträgt n ch derzeitigen Pl nungen 519.457 Euro zzgl. 352.040 Euro im Schulverb nd (insg. 871.498 Euro) Bei 2.190 Einwohnern ergibt sich eine pro Kopf Verschuldung von insges mt 397 Euro (-133 €). Der H ush tspl n, der Stellenpl n und die H ush tss zzung wurden einstimmig vom Gemeinder tgenehmigt.

TOP 6 beh indelte den Wirtschaftsplan 2009 der Gemeindewerke Ammernd irf. Dieser wurde vom Steuerber tungsbüro Schr mm erstellt und bereits im Werk usschuss beh indelt.



Der Wirtschaftsplan der Abwasserbeseitigung beinhaltet unter anderem folgende Posten: Kanalerneuerung Moosrangen 120.000 €, Kanalerneuerung östlicher Stichweg 36.400 €, Ausbau Kläranlage (Planung, Vorbereitungsarbeiten) 55.000 Euro. Als erwartete Verbrauchsgebühren werden 207.000 Euro angesetzt. Folgende Unterhaltungsmaßnahmen sind geplant: Kamerabefahrungen/Spülen der Kanäle 12.000 €, Sanierung Schächte 8.000 €, Sanierung Regenwasserkanal Mühlgasse 25.000 €, Umbau Weiher (Regenwasserzuläufe, Absetzschacht) 15.000 €, Kanal Pelzetleite (Zustandsbewertung und Konzept zur Schadensbehebung) 4.500 €, Sonstige betriebliche Aufwendungen sind ca. 15.000 € eingeplant.

Bei der Wasserversorgung werden u.a. nachstehende Positionen einkalkuliert: Leitungserneuerung Mossrangen und östliche Stichstraße 156.000 €, Störmeldeanlage für Brunnen und Druckerhöhungsanlage 2.700 €, Rücklage für Fahrzeug 10.000 €. An erzielbaren Verbrauchsgebühren werden 214.000 € angesetzt. Als Unterhaltungsmaßnahme ist ein Austausch eines Absperrschiebers in der Pelzetleite von 20.000 € vorgesehen.

Im TOP 7 wurde der **Jahresabschluss der Gemeindewerke** von 2007 vorgestellt. Die Werke konnten in folgenden Bereichen Überschüsse erwirtschaften: Photovoltaikanlage auf dem Bauhof – 3.600 Euro, Wasserversorgung 12.200 Euro, Abwasserbeseitigung 11.500 Euro. Das positive Ergebnis resultiert unter anderem darauf, dass geringe Investitionen getätigt wurden. Nach dem Kommunalabgabengesetz ist eine Gebührenkalkulation notwendig, die von der Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt wird.

Diskussion entstand im nächsten TOP wegen dem **Bustransfer der Kinder der Mittagsbetreuung** zum TSV Sportheim. Der GR hatte in einer vorangegangenen Sitzung beschlossen die Hälfte der Kosten von 5.700 Euro (5 Euro pro Fahrt - 2.850,-) zu übernehmen. Da die Fahrten nun nicht mit dem regulären Bustransfer gemacht werden können werden nun extra Fahrten direkt von Cadolzburg nach Ammerndorf durchgeführt. Es werden dann zwar weniger Fahrten durchgeführt, aber die Kosten pro Beförderung steigen an. Ein Gespräch zwischen dem Verein Dorfkinder, der Gemeinde und dem Busunternehmer war vorab geführt worden. Der GR lehnte es jedoch mehrheitlich ab die neuerlichen Mehrkosten zu tragen.

Im TOP 9 beschloss der GR aus der Vereinbarung über den Verzicht auf die gegenseitige Verrechnung der Zuschüsse im Landkreis Fürth auszutreten. Hintergrund ist die Situation bei der Belegung der Kindergartenplätze durch Kinder aus auswärtigen Gemeinden aus dem Landkreis. Ammerndorf hat nach eigenen Erhebungen stets mehr auswärtige Kinder den gemeindlichen Kindergarten Spatzennest besuchen als das dies umgekehrt der Fall wäre. Es werde durch die Vereinbarung der staatliche Zuschuss an die Gemeinde Ammerndorf abgetreten, aber der gemeindliche Anteil für diese Kinder wird von der Gemeinde Ammerndorf getragen. Durch die Kündigung der Vereinbarung soll erreicht werden, dass die jeweilige Heimatgemeinde auf Antrag der Eltern die kommunale Förderung an die Gemeinde Ammerndorf leisten soll. Sofern die jeweilige Gemeinde den Antrag ablehnen, müssten die Eltern den erhöhten Beitrag aufbringen. Der Kindergartenausschuss hatte das Thema bereits in mehreren Sitzungen behandelt und den Austritt empfohlen, da sich auch in diesem Jahr abzeichnet dass durch die Aufnahme von auswärtigen Kindern der Qualitätsschlüssel nicht mehr eingehalten

Sitzung 16.02.2009 Seite 4 von 4

werden kann und befristet eine Erzieherin bis September eingestellt werden muss. Es wird davon ausgegangen, dass durch den Austritt von Ammerndorf weitere Gemeinden die Vereinbarung kündigen.

Im TOP 10 diskutierte der GR über die **Einstellung einer Erzieherin für den Kindergarten** Spatzennest. Es gebe bereits Gespräche mit einigen Personen, welche befristet bis zum September bis zu 15 Stunden im Kindergarten arbeiten. Der Umfang hänge von den Buchungszeiten der Eltern ab. Der GR stimmte der befristeten Einstellung zu, sofern die Buchungszeiten den Einsatz erfordern.



TOP 11 befasste sich mit der Anpassung des Busliniennetzes an die S-Bahn Nürnberg-Ansbach ab dem Jahresfahrplan 2011. Die Anbindung von Ammendorf soll über eine neue Busverbindung 114 geschaffen werden, die Großhabersdorf, Ammerndorf nach über Rosstal zur S-Bahn führt. Mit der bestehenden Strecke 113 ist somit eine halbstündige Anbindung nach Nürnberg gegeben. Nicht mehr durch Ammerndorf wird die Linie 112, die nun direkt über Weinzierlein nach Rosstal fährt. Die endgültige Festlegung soll in einer weiteren Besprechung von

Gemeindevertretern der Landkreisgemeinden mit dem Landratsamt erfolgen.

In den allgemeinen Informationen stimmte der GR für einem Antrag der Toys Company Fürth zu, die das Gemeindewappen für einen guten Zweck verwenden wollen. Es sollen Sammelboxen für Spielzeug in der Gemeinde aufgestellt werden mit denen Spiele für bedürftige Familien aus der Region verwendet werden. Informiert wurde der GR weiterhin über Probleme an der Straße am Weinberg, wo der Ablauf des Regenwassers Probleme bereite. Es soll zusammen mit einem Planungsbüro ein Vorschlag erarbeitet werden.

Es folgte noch ein nichtöffentlicher Teil. Die Sitzung endete gegen 23.15 Uhr.

Bis zum nächsten Sitzungsbericht. Ihre CSU-Fraktion